

Kasse/Privatgeldverwaltung

Wenn Sie von Ihrer Bank Geld auf ein hiesiges Patient*innenkonto überweisen möchten, dann richten Sie die Überweisung bitte an:

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE40 6725 0020 0050 0072 51
BIC: SOLADES1HDB

Verwendungszweck:

Name, Vorname, Fall.-bzw. Aufnahmeummer

Haftung für Geld und sonstige Wertgegenstände kann darüber hinaus nicht übernommen werden.

Klinik für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik I (AP I)

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
Station 39
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Chefarzt: Prof. Dr. Markus Schwarz
Pflegedienstleiter: Ralf Lauterbach

Information/Kontakt

- | | |
|------------------------|---------------------------------------|
| • Case-Management | 06222 55-0 |
| • Pflegestützpunkt | 06222 55-1939 |
| Fax | 06222 55-1839 |
| | station39@pzn-wiesloch.de |
| • Patient*innentelefon | 06222 55-1739 |
| • Sozialdienst | 06222 55-2056 |
| • Patientenfürsprecher | 06222 55-2495 |
| | patientenfuersprecher@pzn-wiesloch.de |

Anfahrt

Mit dem PKW folgen Sie in Wiesloch der Beschilderung „Psychiatrisches Krankenhaus“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie vom S-Bahnhof Wiesloch-Walldorf mit den Bussen der Linie 702/707 bis zur Ringstraße. Dann steigen Sie in die Buslinie 709 bis zum PZN.

Von Heidelberg fahren Sie mit der Straßenbahnlinie 23 bis Leimen, dort steigen Sie in die Buslinie 723 bis zur Haltestelle Krankenhaus.

Im Internet: www.pzn-wiesloch.de



Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg

Station
39



**Klinik
für Allgemeinpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik I**

**Psychotherapiestation mit den
Schwerpunkten**

- Zwangsstörungen
- Traumafolgestörungen

Unsere Station

Die Psychotherapiestation 39 befindet sich in einem traditionsreichen Altbau mitten im weitläufigen Klinikpark des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN).

Die Station verfügt über Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer, verschiedene Aufenthaltsräume sowie einen großen Garten.

Wer kommt zu uns?

Vorwiegend Menschen in Lebenskrisen und mit stressassoziierten Störungen, z. B. im Rahmen von persönlichen oder sozialen Konflikten kommen zur stationären Therapie zu uns.

Neben unseren Schwerpunkten Zwangsstörungen und Traumafolgestörungen widmen wir uns auch Patient*innen mit akuten Depressionen und Erschöpfungssyndromen sowie Angststörungen.

Unser Behandlungskonzept

Unser ganzheitliches Behandlungskonzept ist überwiegend kognitiv-verhaltenstherapeutisch ausgerichtet und wird durch Elemente der Schematherapie und der Akzeptanz-Commitment-Therapie (ACT) ergänzt. Ein umfangreiches Spektrum an ressourcenorientierten Interventionen unterstützt den Therapieprozess. Darüber hinaus werden Umfeldaspekte in der Behandlung berücksichtigt z. B. die soziale und berufliche Wiedereingliederung.

Während Ihres stationären Aufenthaltes begleitet Sie unser multiprofessionelles Stationsteam, bestehend aus

- Ärzt*innen
- Psycholog*innen
- Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner
- Sozialarbeiter*in
- Ergotherapeut*in
- Musiktherapeut*in
- Sporttherapeut*in
- Stationsassistent*in

Folgende Therapiebausteine fließen nach individueller Schwerpunktsetzung in den Behandlungsplan ein:

- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Bezugspflegegespräche
- Verhaltenstherapeutisches Training
- Indikative Gruppen (z. B. Skillsgruppe, Soziales Kompetenztraining)
- Musiktherapie
- Bewegungstherapie
- Stockkampf-Kunst
- Ergotherapie
- Entspannungstraining
- Fitness
- Gemeinschaftsaktivitäten
- Training alltagspraktischer Fertigkeiten
- Arbeitstherapie
- Akupunktur
- Weitere Beratungsangebote (z. B. Ernährungsberatung)

Aufnahme

Bei Aufnahmewunsch oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihr therapeutisches Fachpersonal oder direkt an uns (siehe Information/Kontakt). Für eine stationäre Aufnahme wird eine ärztliche Einweisung benötigt.

